

AZ: 65.3 Frau Jahn

Drucksache Nr.: 0372/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Schule und Sport	21.11.2024	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	27.11.2024	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt	28.11.2024	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	03.12.2024	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	10.12.2024	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter/in:

OBM/Stadtbaurätin

Verhandlungsgegenstand:

Elly-Heuss-Knapp-Schule, Carlstraße
Erweiterung um einen Technikraum

A n t r a g:

1. Der Planung für die Erweiterung um einen Technikraum wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Haushalt, die Baumaßnahme umzusetzen (Baubeschluss).

IRIS:

Attraktive schulische Bildungsmöglichkeiten bieten und in Infrastruktur investieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahme betragen 454.000 €.

Die voraussichtlichen Baukosten in Höhe von 408.000 € sind zum Haushalt 2025 angemeldet.

Begründung:

Mit Beschluss der Ratsversammlung vom 04.04.2023 wurde die Verwaltung beauftragt, die Planung für die Erweiterung um einen Technikraum an der Elly-Heuss-Knapp-Schule, Carlstraße, aufzunehmen.

In der Folge wurden Teile der Objektplanungsleistungen an das Neumünsteraner Büro Architekt Hüttenmüller vergeben. In Zusammenarbeit mit weiteren internen und externen Planenden wurde die vorliegende Planung erarbeitet und als Bauantrag zur Genehmigung eingereicht.

Aus dem Text des Planungsbeschlusses:

Das RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule in der Carlstraße ist im Rahmen der Umstellung von Dampf auf Heizwasser im Sinne des heutigen Stands der Technik in Bezug auf Leitungslängen überplant worden. So sind bereits zwei unterkellerte Bereiche so umgerüstet worden, dass das warme Wasser, welches in Lehr- und Ausbildungsküchen benötigt wird, nah an den Entnahmestellen erzeugt wird. Beide Bereiche sind unterkellert. Für die kleine Sporthalle des Standorts fehlt allerdings ein Technikraum, der die Brauchwassererwärmung und die Fernwärmestation aufnimmt. Die Leitungen wurden auf dem Schulhof bereits vorgestreckt. Der ohnehin schon sehr kleine Bereich mit Umkleiden und Geräteräumen der Halle erlaubt keine weitere Einschränkung, der Bereich ist nicht unterkellert. Der umliegende Baumbestand erfordert zudem ein besonderes Maß an Umsichtigkeit.

Erste Vorüberlegungen sahen vor, eine Gebäudeecke zu schließen, um zusätzlichen umbauten Raum zu gewinnen und vorhandene Teilbereiche umzustrukturieren, so dass der benötigte Technikraum entstehen kann. Dieser Grundgedanke wurde weiterverfolgt und in eine genehmigungsfähige Planung überführt.

Kosten:

Die Gesamtkosten für die Maßnahme sind mit rund 454.000 € veranschlagt. Die Finanzmittel für den Bau sind für den Haushalt 2025 (zum Teil als Verpflichtungsermächtigung) angemeldet. Die Kosten verteilen sich wie unten dargestellt auf die Kostengruppen gem. DIN 276.

KG 200	vorbereitende Maßnahmen inkl. Interimscontainer	41.500 €
KG 300	Bauwerk- Baukonstruktion	202.900 €
KG 400	Bauwerk- Technische Anlagen	108.500 €
KG 500	Außenanlagen und Freiflächen	6.200 €
KG 600	Ausstattung	17.000 €
KG 700	Baunebenkosten	77.900 €
Gesamtsumme brutto		454.000 €

Beteiligungen: Der Entwurf wurde im Rahmen einer Beteiligung Vertreterinnen und Vertretern der Schule, der Abteilung Sport, des Kreissportverbandes und des Beirats für Menschen mit Behinderung vorgestellt.

Die Planung wurde auch Vertreterinnen und Vertreter von Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauordnung einschließlich Unterer Denkmalschutzbehörde sowie Natur- und Umwelt vorgestellt. Die Fachdienste Tiefbau und Grünflächen sowie Technisches Betriebszentrum wurden ebenfalls einbezogen.

Klimarelevanz: Durch Baumaßnahmen an einem Gebäude werden während der Bauphase, sowie auch durch die Herstellung und den Transport der Baumaterialien, Energie und Ressourcen verbraucht und damit Treibhausgase emittiert. Durch den Betrieb des Gebäudes entsteht ein Energieverbrauch und somit ein zusätzlicher Ausstoß von Treibhausgasemissionen. Es ist jedoch als positiv zu bewerten, dass nur in äußerst geringem Maße neue Bauteile erstellt werden. Schadstoffe werden in den Baumaterialien vermieden.

Positiv im Sinne der Klimarelevanz ist ferner hervorzuheben, dass der Heizungsbetrieb und die Warmwassererzeugung der Schule über das städtische Fernwärmenetz erfolgen.

Der erforderliche Luftaustausch im Nebenraumtrakt wird durch den Einsatz von dezentralen Lüftungsgräten mit Wärmerückgewinnung gewährleistet.

In der Gesamtbetrachtung überwiegen die negativen Auswirkungen auf das Klima, auch wenn diese durch die beschriebenen Maßnahmen deutlich reduziert werden.

Weitere Schritte:

Sofern der Haushalt 2025 rechtzeitig durch die Kommunalaufsicht freigegeben wird, ist geplant, im 1. Quartal 2025 die Bauleistungen auszuschreiben und im 2. Quartal 2025 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Es wird mit einer Bauzeit von rund 12 Monaten gerechnet.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Sabine Kling
Stadtbaurätin

Anlagen:

Grundriss
Ansichten
Lageplan